

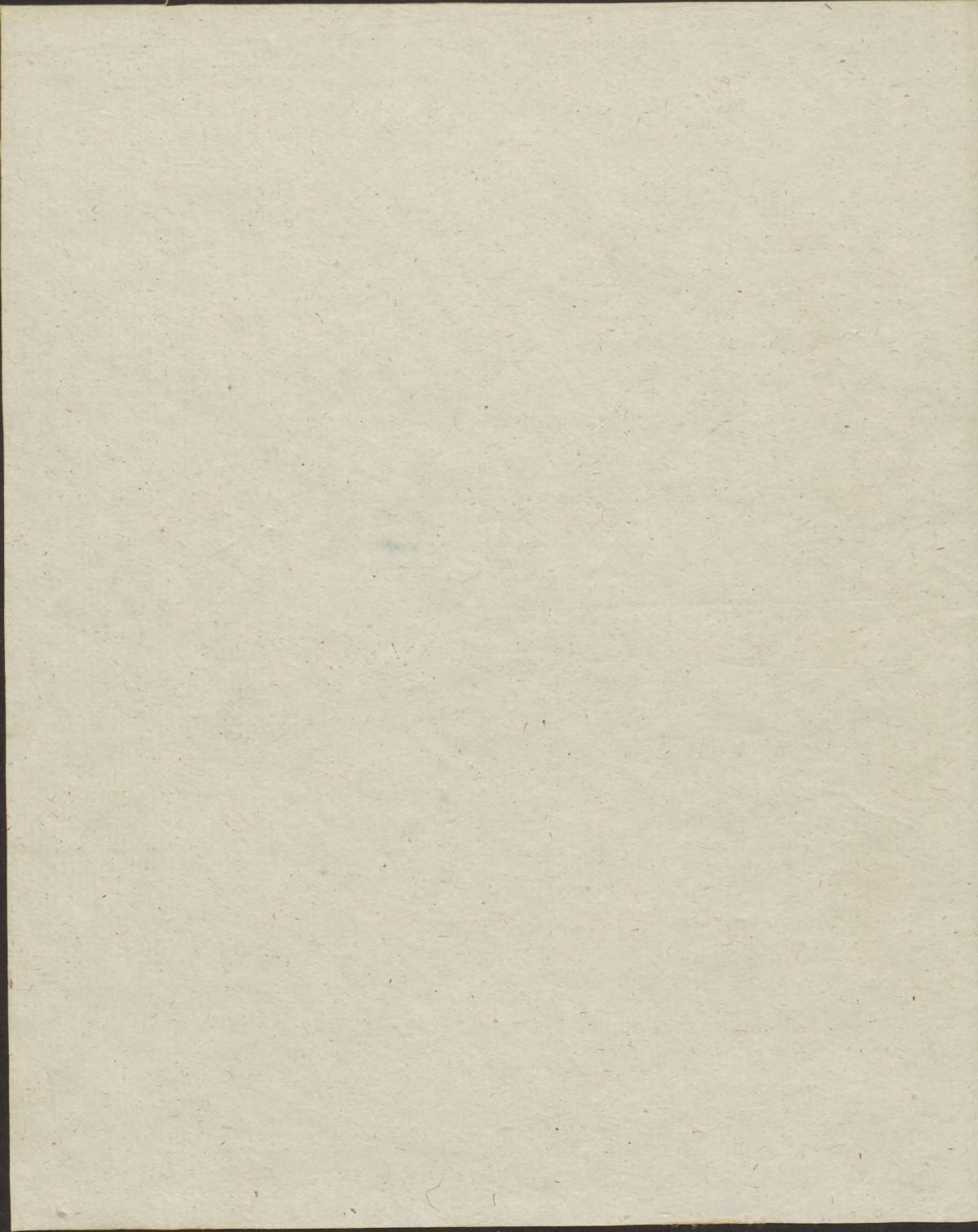
318. 227

227

318.

mm





Palwe sda = ajal

Eiivlandi = Ruvernementi tarwis.



Üllema Pääso peäl Eiivlandi piiskopi kohto läbbi ülespan-
tud Leikusse kuul 1812 aastal.

1810 - 1811

Journal of the ...

... ..

Ueste rõstame meie ommad siinad ja süüdamed sinno pole, taevane isä! Kule, oh kule meid. Meie rigis on nüüd sõdda ja waentlane on (olli) jubba ka siin meie ma sees. — Isä! meie ei nurrise mitte! Sa andsid meile jo ni kaua rahho=aega, sadda aastat pärrastikko isa andsid meile rõõmsa rahho=aega. Isä! meie ei jä mitte arraks. Sa olled jo wannal ajal siin maal ommad lapsed weel suremast häddast ja willersusest ärra peästnud, oh siis ullatab niüdki so käästi, et ta meid woib aitada; ja so südda, sa iggawenne arm, kuida ta ei peaks mitte t a h t m a aitada? Sepärrast meie pallume agga fedda allandlikkule ja lapselikkule: Digusse Jummal! tulle õigussele abiks.

Meie Keisri-herra ei tahha jo mitte woõraid maid ärra woita; ta ei tahha jo ei ühhegi õigust ja omma ärra woita; ta tahhab agga meid, ommad allamad, hoida; ta tahhab agga fedda keelda, et temma õigust temma kääst ei sa ärra woetud, mis sinna, isä! isä! ta pühhaks seädusseks temma kätte olled usknud. Seks anna siis meie kallil Keisri-herrale ja keige temma wäe=ülle mattele ning nou=andjatele ikka tark nou; seks hoja meie kange sõa=wäele julgus ja te fedda ikka weel suremaks; seks anna wenne=wäele ikka õnne ja woimus.

Ning ni kaua kui se sõdda so rahmisse järrele weel peab ollema, oh hoja armolikkust selle eest, et se hädda, mis temma läbbi meie peäle woib tulla, mitte raskemaks ei sa rummalusse ja patto läbbi; hoja isse ärranis se lin (se kih-helkond) taplemisse ja põlletusse ja rõõwlimisse ja keige mu waie-kombede eest; hoja meid, et meie ühtegi ei te, mis läbbi meie omma enneste süga ennestele woime willersust ja sõa hädda suremaks tehha; aita, et meie sedda raske aega omma ello parrandamisfeks pruukime; ning anna omma armo, et meie keigeennamiste nüüd rahho üllespeame omma maiade ja süddamette sees; et meie keigeennamiste nüüd hojame omma rõõmsa lotust sinno peäle, et keik tulleb heaks neile, kes sind armastawad.

Hallasta, sa armolinne Jummal! keikide peäle, kes selle sõa läbbi murte ja willersusse sisse sawad! Sõda need, kelle käest se sõdda nende toito ärrawõttis; katta need, kedda ta paljaks risus; anna neile rahholik ello-maia, kenel nüüd ühtegi asfet ep olle; tröösti need issad ja emmad, lesknaesed ja waesed lapsed, kes omma suggulaste parrast nutwad ja mures on. Wäh-henda haigede ja awatud sõa-meeste wallo ja waetwa; peästa need nende häddast, kes pitkaliste surredwad; wõtta omma taewase need, kes omma ello jätsid omma seädusse ja omma ma eest nenda kui head ja jummalakarlikkud innimesfed.

Ja sedda hallastust pallume meie sinno käest, oh Jummal! sõbra ja waenlase eest; sest keik on so innimesfed, keik on so sinno lapsed. Oh sepärrast meie pallume: — ja meie pallume sedda ka omma waenlase eest nenda kui isst enneste ja omma rigi ja omma ma ja keikide innimeste eest — Hallasta, Jummal! ja te selle sõale pea otša õnsa ja pitkalisse rahho läbbi. Amen.

Kriegs = Gebet

für das Livländische Gouvernement,

am Ende Decembers 1812.

D Vater im Himmel, der du unsre Gebete so gütig erhöret hast! in Demuth und Vertrauen beugen wir uns vor dir und preisen dich, Allmächtiger, daß du den Feind aus Rußlands Gränzen vertrieben und seine Macht zerbrochen hast; und danken dir, Barmherziger, daß du insbesondere dieses unser Land so gnädig verschonet, so wunderbar beschützt hast. **D** höre uns, wir geloben: Wir wollen nun auch in jeder Noth und Gefahr, und wäre sie die furchtbarste, dir immer kindlich und fest vertrauen; wir wollen das Gute, das du uns erhalten hast, fromm und weise genießen; wir wollen auch die Beschwerden, die dieser Krieg uns auferlegt, ohne Murren ertragen. Denn ach! um wie so vieles, vieles schwerer hätte es uns ergehen können!

Segne, segne, o Gott, unsern theuern Kaiser und Herrn für seine unerschütterliche Ausdauer, mit der er diesen glorreichen Ausgang des Kriegs seinen getreuen Unterthanen errungen hat! segne die tapfern Vertheidiger des Vaterlandes, und ihre weisen und muthigen Anführer, die unter deinem Beistand uns geschützt und befreiet haben. Erwecke uns, daß, so wie wir uns haben kennen gelernt und uns einander herzlich uns genähert haben in der Zeit der Noth, wir nun auch hinfort fest vereinigt bleiben mögen in Eintracht, Liebe und Vertrauen Gemeinden und Prediger, Erbgehörige und Gutsherrschaften, Unterthanen und Obrigkeiten. Regiere uns mit deinem Geiste, daß wir, auch durch die Begebenheiten dieser Zeiten, uns emporheben lassen, über das Irdische, zu Dir, uns inniger vereinigen lassen mit dem was heilig ist und ewig bleibt.

D hilf denn, Gott der Liebe, nun auch ferner, wo Hülfe nöthig ist. Tröste du die um geliebte Todte weinen und um entfernte Theure sorgen. Ersehe

benen, die dieser Krieg des Ihrigen beraubte, ihren Verlust, und ermuntre, unterstütze sie, durch Fleiß und Eifer sich und die Ihrigen nach aller Möglichkeit selbst zu berathen. Mache vergessen jeden Kummer auch den schmerzlichsten, erleichtere jede Sorge, auch die gerechteste, welche dieser Krieg noch jetzt verursacht.

Und wie du, o König der Könige und Herr der Herren! seither so mächtig mit unserm Kaiser und seinem Reiche gewesen bist, o so sey auch ferner mit deinem treuen frommen Volke. Lenke den Sinn unsers theuern Kaisers und seiner Rathgeber stets auf das, was dem Reiche wahrhaft nützlich, auf das was Dir wohlgefällig ist; stärke den Arm unsrer Krieger zur Tapferkeit und Ausdauer; regiere ihr Herz zur Menschlichkeit und zum Edelmuthe, daß sie in fremden Ländern nicht vergessen, wie es ihnen zu Muth war, als der Feind ihr Vaterland mißhandelte und verheerte. Erleichtre ihnen die Lasten ihres ach so schweren Berufs; steh ihnen bei in Gefahren; erbarme dich ihrer in ihren Leiden. Wohin nun jetzt die Russischen Waffen sich wenden, da gebeut dem Siege, daß er sie geleite; da laß das Vertrauen zur gerechten Sache ihnen vorausgehen; da möge Dank und Segen ihnen folgen. Auf daß überall sich erhebe das gedrückte Recht, überall neu aufblühe und reich gedeihe das Menschenwohl; auf daß in allen Ländern möge in Sicherheit gesäet und in Freuden geärndtet werden; auf daß Handel und Gewerbe auferstehen aus dem Tode des Kriegs und der Feindseligkeiten; auf daß alle Völker Europas sich wieder vereinigen in Freundschaft, und unser ganzes Menschengeschlecht bald eines allgemeinen dauerhaften und segensreichen Friedens genießen möge; in kindlicher Ehrfurcht, Dankbarkeit und Ergebung zu dir, du aller deiner Menschen Vater. Amen!

